



FÜR EIN KINDERGERECHTES

DEUTSCHLAND!

Themenveranstaltung

# Jedes Kind ist wichtig – Armutsprävention auf kommunaler Ebene

20. April 2010, Kulturbahnhof, Kassel



# Programm

- |   |   |
|---|---|
| <p>10:00 Ankommen · Kaffee</p> <p>10:30 Begrüßung und Eröffnung<br/><b>Lutz Stroppe</b>, Abteilungsleiter Kinder und Jugend im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend</p> <p>10:40 Grußwort<br/><b>Petra Müller-Klepper</b>, Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit</p> <p>10:50 Handlungsstrategien und mögliche Handlungsansätze für Armutsprävention auf kommunaler Ebene<br/><b>Michael Löher</b>, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin</p> <p>11:10 Input von Kindern und Jugendlichen</p> <p>11:30 Ausblick auf die Arbeitsgruppen</p> <p>11:45 Arbeitsgruppen</p> <p>AG 1 – <b>Das habe ich nicht gewusst – Kinder- und Jugendarmut nicht übersehen</b><br/>Input: <b>Ingo Loeding</b>, Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Stormarn e.V.<br/>Input von Jugendlichen</p> <p>AG 2 – <b>Manche brauchen mehr – Alleinerziehende nicht allein lassen</b><br/>Input: <b>Jürgen Schöberlein</b>, Diakonie Hochfranken, Projekt „VIOLA.–Kompetenzen für Alleinerziehende“<br/>Input: <b>Maren Neubelt</b> und <b>Helia Geller-Fehling</b>, Diakonisches Werk, Stadtverband Hannover e.V., Projekt „SINA – Soziale Integration Neue Arbeit“</p> <p>AG 3 – <b>Schule geht auch anders – Konzepte zur Armutsprävention</b><br/>Input: <b>Doris Pütz</b>, Eine-Welt-Schule, Minden [Dt.Präventionspreis 2009]<br/>Input von Jugendlichen</p> <p>AG 4 – <b>Ideen haben wir genug – nachhaltige Maßnahmen kommunaler Armutsprävention</b><br/>Input: N.N.<br/>Input von Jugendlichen</p> | <p>13:00 Mittagspause</p> <p>14:00 Fortsetzung Arbeitsgruppen</p> <p>15:00 Kaffeepause</p> <p>15:30 Armutsprävention durch Förderung von Resilienz – Handlungskonzepte für Familien, Bildungsinstitutionen und Sozialraum<br/><b>Prof. Dr. Margherita Zander</b>, Fachhochschule Münster</p> <p>15:50 Diskutieren Sie mit! – Interaktive Schlussrunde im Plenum<br/>Teilnehmende:<br/><b>Michaela Hofmann</b>, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V., Nationale Armutskonferenz<br/><b>Anne Janz</b>, Sozialdezernentin der Stadt Kassel<br/>Vertreter/in des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend<br/><b>Dr. Siegfried Haller</b>, Jugendamt der Stadt Leipzig<br/>Jugendliche<br/>Moderation: <b>Susanne Wieseler</b></p> <p>16:50 Verabschiedung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend</p> <p>17:00 Ende der Veranstaltung</p> |
|---|---|

# Arbeitsgruppen

## Gemeinsam Verantwortung übernehmen – gemeinsam Handeln

Für Kinder und Jugendliche bedeutet Armut oft nicht nur materiellen Verzicht, sondern auch, dass sie in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe und ihren individuellen Entwicklungsmöglichkeiten eingeschränkt sind. Die Bekämpfung von Armut und sozialer Ungleichheit ist eine der zentralen Herausforderungen gesellschaftlichen und politischen Handelns. Mit dem Europäischen Jahr 2010 gegen Armut und soziale Ausgrenzung soll das öffentliche Bewusstsein für Armutsrisiken sowie für die vielfältigen Ursachen und Auswirkungen gestärkt werden.

Die fünfte Themenveranstaltung zum Nationalen Aktionsplan „Für ein kindergerechtes Deutschland 2005-2010“ widmet sich in diesem Kontext der Prävention von Kinder- und Jugendarmut. Im Mittelpunkt stehen die Fragen, welche Instrumente Kommunen für eine nachhaltige Armutsprävention benötigen, welche strukturellen Rahmenbedingungen erforderlich sind und wie von Armut betroffene Kinder und Jugendliche gestärkt werden können.

In Arbeitsgruppen werden dabei vier zentrale Aspekte des Themas vertiefend diskutiert. Ziel der Veranstaltung sind Handlungsanregungen für Fachkräfte und Politik sowie für das Zusammenspiel öffentlicher und freier Träger.

Die Tagung, die unter aktiver Beteiligung von Jugendlichen stattfindet, richtet sich an Verantwortungsträger aller politischen Ebenen sowie Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden und NGOs.

## Arbeitsgruppe 1

### Das habe ich nicht gewusst – Kinder- und Jugendarmut nicht übersehen

Häufig wird selbst im unmittelbaren Lebensumfeld Armut und daraus resultierende Diskriminierung übersehen. Ein wichtiger Ansatzpunkt für eine wirkungsvolle Prävention von Kinder- und Jugendarmut ist daher die Schärfung des öffentlichen Bewusstseins für diese Thematik.

**Input:** Ingo Loeding, Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Stormarn e.V.  
**Fachmoderation:** Irmgard Nolte, neues handeln GmbH  
**Input von Jugendlichen**

## Arbeitsgruppe 2

### Manche brauchen mehr – Alleinerziehende nicht allein lassen

Alleinerziehende und ihre Kinder unterliegen einem besonderen Armutsrisiko. Spezifische Maßnahmen und Konzepte, um dieses Risiko zu reduzieren und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden, sind für diese Gruppe daher von besonderer Bedeutung.

**Input:** Jürgen Schöberlein, Diakonie Hochfranken, Projekt „VIOLA.–Kompetenzen für Alleinerziehende“  
**Input:** Maren Neubelt und Helia Geller-Fehling, Diakonisches Werk, Stadtverband Hannover e.V., Projekt „SINA - Soziale Integration Neue Arbeit“  
**Fachmoderation:** Ulrike Gebelein, Diakonisches Werk der EKD e.V.

## Arbeitsgruppe 3

### Schule geht auch anders – Konzepte zur Armutsprävention

Ein besserer Zugang zu Bildung verringert das Armutsrisiko von Kindern und Jugendlichen entscheidend. Schulen können und müssen jedoch zunehmend auch über die Bildung hinaus Strategien für den Umgang mit Armut entwickeln.

**Input:** Doris Pütz, Eine-Welt-Schule, Minden (Gewinnerschule des Deutschen Präventionspreises 2009)  
**Fachmoderation:** Dr. Antje Richter, Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen e.V.  
**Input von Jugendlichen**

## Arbeitsgruppe 4

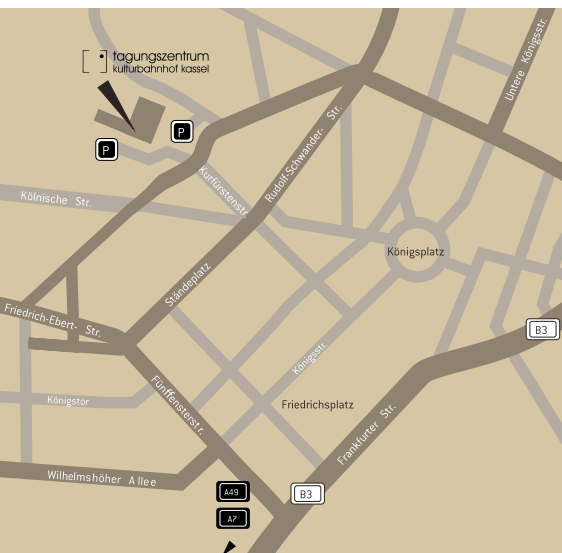
### Ideen haben wir genug – nachhaltige Maßnahmen kommunaler Armutsprävention

Ob im Jugendtreff, im Freibad oder der Stadtbücherei – soziale Teilhabe ist für Kinder und Jugendliche von zentraler Bedeutung. Für armutsbetroffene junge Menschen ist sie jedoch häufig nur sehr begrenzt möglich. Gefragt sind daher nachhaltige kommunale Konzepte um aus Armut resultierender Ausgrenzung entgegenzuwirken.

**Input:** N.N.  
**Fachmoderation:** Dr. Rudolf Martens, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Gesamtverband e.V.

# Anmeldung

Bitte per Fax an 0221 16082-24



**tagungszentrum kulturbahnhof**  
Bahnhofplatz 1  
34117 Kassel

**Anreise mit der Bahn und öffentlichem Nahverkehr:** Der Kulturbahnhof befindet sich unmittelbar neben dem Hauptbahnhof Kassel in der Innenstadt. Vom ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe fahren Sie mit dem Bus Linie 52 Richtung Kassel Königsplatz/Mauerstraße oder mit der RegioTram Richtung Kassel Leipziger Straße bis zur Haltestelle Hauptbahnhof.

Weitere Anfahrtsskizzen unter [www.tagungszentrum-kulturbahnhof.de](http://www.tagungszentrum-kulturbahnhof.de)

**Kontakt und Anmeldung:**  
Servicebüro  
„Für ein kindergerechtes Deutschland“  
c/o neues handeln GmbH  
Lindenstraße 20  
50674 Köln

T: 0221 16082-13  
F: 0221 16082-24  
[service@kindergerechtes-deutschland.de](mailto:service@kindergerechtes-deutschland.de)

Die Teilnahme an der Themenveranstaltung ist kostenfrei. Zur Anmeldung schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular per Fax oder eine E-Mail an das Servicebüro der Initiative „Für ein kindergerechtes Deutschland“.

## 1. Teilnahme Themenveranstaltung „Jedes Kind ist wichtig – Armutsprävention auf kommunaler Ebene“ am 20. April 2010, Kulturbahnhof, Kassel

- Ich nehme an der Veranstaltung teil
- Ich kann leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen

## 2. Teilnahme Arbeitsgruppe

Bitte geben Sie die Nummer der Arbeitsgruppe an, an dem Sie teilnehmen möchten

Arbeitsgruppe Nr.

Wegen der begrenzten Anzahl der Plätze pro Arbeitsgruppe bitten wir Sie, eine mögliche Alternative anzugeben  
alternativ Arbeitsgruppe Nr.

## Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung

(bzw. Benachrichtigung, falls die Veranstaltung bereits ausgebucht sein sollte).

Die Initiative „Für ein kindergerechtes Deutschland“ übernimmt die Kosten der Veranstaltung sowie die Verpflegung während der Veranstaltung. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Reise- und Übernachtungskosten nicht erstatten. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

**Titel/Vorname/Name:** \_\_\_\_\_

**Organisation/Anschrift:** \_\_\_\_\_

**Funktion:** \_\_\_\_\_

**Telefon/Fax:** \_\_\_\_\_

**E-Mail:** \_\_\_\_\_

## Initiative

Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.kindergerechtes-deutschland.de](http://www.kindergerechtes-deutschland.de). Anmeldungen nimmt das Servicebüro entgegen unter Tel. 0221 16082-13 oder per E-Mail: [service@kindergerechtes-deutschland.de](mailto:service@kindergerechtes-deutschland.de).



### Die Initiative „Für ein kindergerechtes Deutschland“

Die Initiative begleitet die Umsetzung des **Nationalen Aktionsplans „Für ein kindergerechtes Deutschland 2005–2010“** (NAP) und ruft zur Verbesserung der Kinderfreundlichkeit und konsequenten Wahrung der Kinderrechte auf. Unter [www.kindergerechtes-deutschland.de](http://www.kindergerechtes-deutschland.de) finden Interessierte umfangreiche Informationen zum Thema sowie eine Datenbank mit guten Beispielen. Das Servicebüro der Initiative bietet Kommunen kostenfreie, individuelle Beratung bei themenspezifischen Fragestellungen und der Umsetzung von Vorhaben zur Verbesserung der Kindergerechtigkeit vor Ort. Das Angebot reicht von der Unterstützung bei der Bedarfsermittlung über die Prozessmoderation bis zur Umsetzungsplanung und Öffentlichkeitsarbeit.

### Bundesweite Themenveranstaltungen zu den Handlungsfeldern des NAP:

- **Prävention von Gewalt unter Kindern und Jugendlichen**  
6. Oktober 2009, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Hamburg
- **Qualitätsstandards bei der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**  
6. November 2009, Haus der Technik, Essen
- **Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit (und ohne) Behinderung**  
4. Februar 2010, Erbacher Hof, Mainz
- **Lokale Bildungslandschaften als Standortfaktor – Chancengerechtigkeit für Kinder**  
25. März 2010, Franckesche Stiftungen, Halle
- **Jedes Kind ist wichtig – Armutsprävention auf kommunaler Ebene**  
20. April 2010, Kulturbahnhof, Kassel
- **Weltweiter Klimawandel und die Folgen für Kinder und ihre Rechte – Gemeinsam handeln für Klimagerechtigkeit**  
10. Juni 2010, Gustav-Stresemann-Institut, Bonn